

Sonne im Zimmer

Autor(en): **Lang, Robert Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geldes und seiner Stellung, unfähig zu höherer Entwicklung, da er nur an seinen materiellen Menschen denkt und für dessen Wohl besorgt ist, bereit, für seine materielle Machtstellung seine Unterebenen in Krieg und Tod zu senden. — Das sind die Extreme, die wir vor dem Kriege und auch jetzt noch vor uns haben. Jetzt ist das erlösende Wort gesprochen; die Gewalt soll weichen. Nur eine große, alles verzeihende Liebe kann die Wunden der großen Weltkatastrophe heilen. Nur die selbstvergessende Liebe kann uns auch sozial weiterführen, ohne dass wir eine Revolution zu befürchten haben.

Ich schließe mit einem Passus aus der Rede, die Wilson seinerzeit vor dem italienischen Parlament gehalten hat:

„Wenn wir die Gewalt ausschalten, so gibt es nur noch ein „Mittel, die Völker zusammenzuhalten: die Freundschaft. Folglich „ist es unsere Aufgabe, die Freundschaft in der Welt zu organisieren und alle Kräfte, die zur Sicherstellung des Rechtes, der „Gerechtigkeit und des Friedens mitwirken wollen und können, zu „vereinigen und mit einer solchen Lebensfähigkeit auszustatten, „dass alle Völker der Welt die geschaffene Neuordnung mit Freuden „aufnehmen. Mit anderen Worten, es handelt sich darum, eine neue „internationale Psychologie, eine neue Atmosphäre zu schaffen.“

LOCARNO

F. GROTE



SONNE IM ZIMMER

Von ROBERT JAKOB LANG

Plötzlich hing die Sonne an den Wänden,
Lief geschäftig auf dem Boden hin,
Schlug mit mütterlich bedachten Händen
Feuer in den marmornen Kamin.

Rieb zu hellem Glanz die Möbelkanten
Und vergaß auch meine Seele nicht,
Dass auf einmal tausend Flammen brannten.
Ach du liebes, liebes Sonnenlicht.

